

ST. WENDELER ZEITUNG

ST. WENDEL

Netzwerkprojekt startet zum Erntedankfest. Seite C 2

KULTUR REGIONAL

Furioses Finale bei den Frauentagungen. Seite C 4

MIT FREISEN, MARPINGEN, NAMBORN, NOHFELDEN, NONNWEILER, OBERTHAL, THOLEY UND ST. WENDEL

Spatenstich für flächendeckendes Netz

In Dörrenbach fiel der Startschuss für den flächendeckenden Breitbandausbau im Landkreis St. Wendel.

DÖRRENBACH (red) Vertreter des Zweckverbandes eGo-Saar, der Staatskanzlei, des Landkreises, der Kommunen und des Telekommunikationsunternehmens inexio haben kürzlich in St. Wendel-Dörrenbach den ersten Spatenstich im Breitbandausbauprojekt „NGA-Netzausbau Saar“ im Landkreis St. Wendel vorgenommen. In den kommenden Monaten werden laut eGo-Saar in rund 200 Ortsteilen landesweit Bauarbeiten beginnen, die eine nahezu flächendeckende Versorgung des Saarlandes mit schnellem Internet sicherstellen werden – auch im Landkreis St. Wendel. „Der Ausbau von leistungsfähigen Telekommunikationsnetzen ist eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben. Moderne Technik ist gerade für den ländlichen Raum und die Zukunft unserer Dörfer von existenziell wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Bedeutung, um Landflucht einzudämmen und auf Augenhöhe mit Ballungsräumen zu sein“, sagte Landrat Udo Recktenwald (CDU) beim Spatenstich. Und weiter: „Das Dorf und damit der ländliche Raum kann der Arbeits- und Lebensmittelpunkt der Zukunft sein. Dass jetzt auch schon sehr schnell im Landkreis St. Wendel mit dem Ausbau von unterversorgten Bereichen begonnen wird, freut mich besonders“.

Am 18. Mai dieses Jahres hatte der eGo-Saar die drei Telekommunikationsunternehmen Deutsche Telekom, VSE NET und inexio nach eigenen Angaben mit der Erschließung der noch unterversorgten „weißen Flecken“ im Saarland beauftragt. Nachdem die Firmen in

den vergangenen Monaten die Feinplanungen weitläufig vorgenommen, erste Aufträge für die erforderlichen Tiefbauarbeiten vergeben und die dazu notwendigen Genehmigungen eingeholt haben, sollen nun die eigentlichen Baumaßnahmen starten. Damit werde der Breitbandausbau im Projekt NGA-Netzausbau Saar für die Bürger erstmals konkret greifbar.

In den Ausbau im Landkreis St. Wendel investiert die inexio, die mit der Erschließung der weißen Flecken in diesem Landkreis beauftragt wurde, mehr als fünf Millionen Euro, heißt es in einer entsprechenden Pressemitteilung. Das Ausbaubereich im Landkreis umfasst demnach rund 7000 Haushalte und Unternehmensstandorte in insge-

„Das Dorf und damit der ländliche Raum kann der Arbeits- und Lebensmittelpunkt der Zukunft sein.“

Udo Recktenwald (CDU),
St. Wendeler Landrat

samt 28 Orts- und Stadtteilen. inexio wird 60 neue Endkunden-Zugangsknoten aufbauen, die über eine Strecke von 50 Kilometern mit neuen Glasfaserkabeln an das Kernnetz angebunden werden.

Am Beginn der umfassenden Baumaßnahme steht der St. Wendeler Stadtteil Dörrenbach, der aufgrund seiner ländlichen Prägung bislang unterversorgt ist. In Dörrenbach möchte inexio die modernen Netze nach derzeitiger Planung bereits bis Ende des Jahres in Betrieb nehmen. Die restlichen „weißen Flecken“ im Landkreis werden dann im Laufe des kommenden Jahres folgen, heißt es. „Insbesondere für den ländlichen Raum ist der Netzausbau im Rahmen des gemeinsamen Projektes von Staatskanzlei und eGo-Saar au-



Symbolischer Spatenstich mit Landrat Udo Recktenwald, dem stellvertretenden Verbandsvorsitzenden eGo-Saar, Bürgermeister Jörg Aumann, Thorsten Klein (Inexio), die CDU-Landtagsabgeordnete Ruth Meyer, Bürgermeister Peter Klär und Ortsvorsteher Dieter Bleimehl (v.l.)

FOTO: JOCHEN KRÄMER

ßerordentlich wichtig, da viele Orte beim rein marktgetriebenen Netzausbau im digitalen Zeitalter abgehängt würden. Überlasse man sie allein dem Markt, würde Immobilien im ländlichen Raum ein erheblicher Werteverlust drohen, insbesondere, wenn leistungsfähige Breitbandanschlüsse nicht verfügbar sind. Diesen drohenden Nachteil wollen wir verhindern“, erklärt der stellvertretende Verbandsvorsitzende des eGo-Saar, Neunkirchens Bürgermeister Jörg Aumann (SPD).

Seit der Gründung im Jahr 2007 hat inexio nach Angaben eGo-

Saar bundesweit eine eigene Telekommunikations-Infrastruktur mit mehr als 6000 Kilometer Glasfaserkabel aufgebaut. Rund 4000 gewerbliche und mehr als 85 000 private Kunden nutzen demnach Angebote von inexio. „Wir bauen schon seit einigen Jahren immer wieder unterversorgte Bereiche im Saarland ohne staatliche Förderung mit unserer leistungsfähigen Technik aus. Durch die sinnvolle Zusammenfassung von unterversorgten Gebieten auf Landkreisebene, war es uns möglich, das beste Angebot bei der Ausschreibung abzu-

geben. Das heißt, wir werden in den nächsten 15 Monaten die verbliebenen Versorgungslücken im Landkreis St. Wendel ohne Zuschuss anschnelle Glasfasernetz anbinden“, verspricht Thorsten Klein, Geschäftsführer von inexio.

In der derzeitigen Ausbaustufe werde die Glasfaser zunächst an zentrale Netzknoten in der Nähe der zu versorgenden Gebäude geführt. Dies ermögliche eine Anbindung der einzelnen Haushalte und Unternehmen mit Bandbreiten zwischen 50 und 100 Megabit pro Sekunde. Durch moderne Verlegetechniken

und der Mitnutzung bestehender Infrastruktur sollen die damit einhergehenden Verkehrsbeeinträchtigungen vor Ort minimal ausfallen und nur über kurze Zeit bestehen.

inexio biete in allen Orten eine eigene Informationsveranstaltung an, bei der die Bürgerinnen und Bürger ausführlich über den Ausbau informiert werden. Im Anschluss sollen die Anwohner und Unternehmen die Möglichkeit haben, in örtlichen Beratungsveranstaltungen individuelle Fragen zu klären und gegebenenfalls einen Anschluss zu buchen. www.myquix.de/Infotermine

Mountainbike am helllichten Tag gestohlen

NAMBORN (red) Ein Mountainbike ist am vergangenen Sonntag im Namborner Floriansweg gestohlen worden. Nach Angaben der Polizei liegt die Tatzeit zwischen 17 und 18.30 Uhr. Das Fahrrad stand demnach ungesichert vor dem Anwesen Nummer 8, während die 16-jährige Nutzerin dort zu Besuch war. Es handelt sich bei dem Fahrrad um ein Mountainbike der Firma B-TWIN, der Name ist mit großen blauen Lettern auf dem Unterrohr zu lesen. Der Rahmen hat die Grundfarbe schwarz, am Lenker war eine batteriebetriebene Leuchte angebracht.

Hinweise an die Polizei St. Wendel, Tel. (0 68 51) 89 80.

Landrat fordert kreisübergreifendes Ticket

Udo Recktenwald macht sich für günstigere Busfahrkarten für Schüler stark.

ST. WENDEL (red) Wer im Saarland mit dem Bus unterwegs ist, dessen Fahrpreis berechnet sich nach den Waben, die er dabei durchquert. Je mehr Waben er durchfährt, umso teurer wird das Ticket. Derart werden auch Angebote wie Monatskarten berechnet. Zuständig hierfür ist der Saarländische Verkehrsverbund (saarVV). Über das aktuelle Wabensystem wird jedoch momentan debattiert: Es soll reformiert, das Angebot für den Kunden günstiger gestaltet werden.

„Dabei sollten wir auch über die Einführung eines landkreisübergreifenden Schülertickets diskutieren“, forderte der St. Wendeler Landrat Udo Recktenwald (CDU) in der jüngsten Sitzung des Zweckverban-

des Personennahverkehr Saarland. Denn vor allem Schüler, die in einem Landkreis wohnen, jedoch die Schule eines anderen Landkreises

Der St. Wendeler Landrat Udo Recktenwald reagiert nach einem SZ-Bericht.

FOTO: FRANK FABER



besuchen, müssen teilweise tief in die Tasche greifen – weil sie auf dem Weg zur Schule viele Waben durchqueren. Darüber hatte die Saarbrücker Zeitung im Artikel „Ärger über teure Schulbus-Linien“ in der Aus-

gabe vom 13. Juli ausführlich berichtet.

Recktenwald sagte nun: „Im Landkreis St. Wendel haben wir 2005 das Schülerticket eingeführt. Dieses kostet aktuell 57,50 Euro. Mit diesem Ticket kann jeder Schüler zwischen seinem Wohnort und seiner Schule im Kreis verkehren. Unabhängig von der Wabenanzahl.“ Und eben die Einführung eines derartigen Schülertickets schlägt der Landrat nun landkreisübergreifend vor. Schließlich verfüge mittlerweile jeder Landkreis und der Regionalverband über ein Schülerticket.

„Es kann nicht sein“, beklagte Recktenwald weiter, „dass für teilweise kurze Strecken zwischen Wohnort und Schule, etwa zwischen

einzelnen Orten der Gemeinde Nonnweiler und dem Schulstandort Wadern, die Fahrpreise teilweise exorbitant hoch sind, nur, weil die Schule in einem anderen Landkreis liegt.“ Denn diese Schüler können nicht auf das Angebot des Landkreistickets zurückgreifen.

Schließlich sei der Landkreis St. Wendel Aufgabenträger des Öffentlichen Personennahverkehrs, aber nur auf dem Gebiet des Landkreises, und nur hier gelte das Schülerticket. Recktenwald forderte: „Daher muss hier eine landkreisübergreifende Lösung her. Der Öffentliche Personennahverkehr gehört zur Daseinsvorsorge. Dazu gehört auch der Schulbusverkehr. Und dieser muss bezahlbar und fair sein.“

Von falschen Bänkern geneppt

FREISEN (tog) In gleich zwei Fällen hat die St. Wendeler Polizei Ermittlungen wegen Betruges durch angebliche Bankmitarbeiter aufgenommen. Im ersten Fall erhielt ein 67-Jähriger am Montagmorgen laut Polizei den Anruf eines Unbekannten, der in die Rolle einer „Sparkassenaufsicht“ schlüpfte. Er konfrontierte den Angerufenen damit, dass eine Pfändung in Höhe von 4800 Euro für dessen Konto vorläge. Für nähere Details möge er die Staatsanwaltschaft in Berlin kontaktieren, die passende Telefonnummer wur-

de gleich mitgeliefert. Unter dieser Nummer erfuhr der 67-Jährige, dass es sich um Zahlungsrückstände aus einer 2012 eingegangenen Mitgliedschaft bei der WinAG handeln solle. Spätestens hier roch der Geschädigte aber den Braten und benedete richtigerweise das Gespräch bevor ein finanzieller Schaden entstehen konnte. „Der zweite Fall nahm kein so glimpfliches Ende“, erklärte ein Polizeisprecher. Ein weiterer angeblicher Sparkassenmitarbeiter habe am selben Tag gegen 14.30 Uhr Kontakt mit einem 85-Jährigen

aufgenommen. Unter dem Vorwand, dass die Nummer dessen EC-Karte nicht in Ordnung sei, überredete der Unbekannte den Geschädigten, die Bankkarte auszuhändigen. Bei der Übergabe gelang es dem Täter auch noch, die zugehörige PIN auszuspiönieren. Kurz darauf floss schon Geld vom Konto des Opfers. Die Polizei beschreibt den Täter wie folgt: 30 bis 35 Jahre, schlank, etwa 1,80 Meter lang, mittelblond, kurzhaarig.

Die Polizei bittet um Hinweise unter der Tel. (0 68 51) 89 80.

Krammarkt am Bostalsee

BOSEN (red). Zum Stöbern und Verweilen lädt für Samstag/Sonntag, 7./8. Oktober, der Markt am See am Bostalsee ein. Trödelhändler aus dem südwestdeutschen Raum und den angrenzenden Gebieten bieten auf der Festwiese Raritäten, Kunsthandwerk sowie weitere Waren und Alltagsgegenstände an. Die Platzvergabe erfolgt am Freitag, 6. Oktober, ab 15 Uhr oder am Samstag und Sonntag jeweils ab 7 Uhr.

Händler können sich noch anmelden: Telefon (01 51) 17 27 43 35.

Gemeinde Namborn gewährt Zuschüsse

NAMBORN (se) Die Gemeinde Namborn hat die Zuschüsse an die überörtlichen Vereine rückwirkend für 2016 verteilt. 350 Euro erhält der Turnverein Liebenburg, jeweils 200 Euro der Imkerverein Liebenburg und der Heimat- und Verkehrsverein Namborn. 100 Euro sind es für den MTTC 1977 Namborn.

Produktion dieser Seite:
Thorsten Grim
Hannelore Hempel

Nicht Daub, sondern Laub

ST. WENDEL (red) In der Ausgabe am Mittwoch, 4. Oktober, haben wir über das Erntedankfest auf dem Wendelinushof berichtet. Die darin zitierte, stellvertretende Kreisvorsitzende der Saar-Landfrauen Kreisverband St. Wendel heißt Melanie Laub, nicht Melanie Daub. Ihr Amt im Vorstand übt sie seit einhalb Jahren aus.

Blutspende und Typisierung

ST. WENDEL (red) „Blutspender helfen Leukämiepatienten“ unter dieser Überschrift rufen der DRK-Blutspendedienst West sowie die Stammzellenspendendeckel der Stefan-Morsch-Stiftung zur Blutspende und zur Typisierung auf. Gemeinsam mit dem DRK Ortsverein will man darauf aufmerksam machen, wie durch Blutspenden und Stammzellenspenden das Leben von Krebspatienten gerettet werden kann. Im Oktober heißt es deswegen im Landkreis St. Wendel: „Lebensretter gesucht“. Ziel sei es, vor allem junge Menschen zur Blutspende zu motivieren und sich als Stammzellenspender für Leukämie- und Tumorkranke bei der Stefan-Morsch-Stiftung registrieren zu lassen. Die Termine sind: Donnerstag, 12. Oktober, Zeit 17.30 bis 20 Uhr, Gonnesweiler, Mehrzweckhalle, Kirchstraße; Mittwoch, 18. Oktober, 16 bis 19.30 Uhr, St. Wendel, im Sozialpflegerischen Berufsbildenden-Zentrum, Wendalinusstraße 26; Donnerstag, 26. Oktober, 17 bis 19.30 Uhr, Bliessen, Sport- und Kulturhalle.